

## **Europacup St.Moritz**

Nach rund 90 Trainingsfahrten auf verschiedenen Bobbahnen in Europa, war es letzte Woche endlich soweit, das Bobteam Bracher gab im Europacup sein Debüt. Auf der Heimbahn in St. Moritz durfte das "Berner-Bobteam" ins internationale Geschehen eingreifen.

Vom Montag bis am Donnerstag wurden je zwei Trainingsfahrten pro Tag durchgeführt. Da in dieser Woche auch die Skeletonfahrer vor Ort waren, fand unser Training erst nach dem Mittag statt. Das Wetter war während den vier Tagen einigermaßen stabil. Am Donnerstag im Abschlusstraining konnten wir uns mit fast allen Zweierteams messen und fuhren die dritt- und viertbeste Laufzeit heraus. Die Tendenz stimmte also und wir erhofften uns somit auch viel für das erste internationale Rennen.

Am Freitag war es soweit. Da wir noch keine internationale Punkte auf unserem Konto hatten, erhielten wir die Startnummer 27 von 29. Im Gegensatz zu den Kunsteisbahnen, ist in St. Moritz eine hintere Startnummer einen Vorteil, da die Bahn bei trockenen Verhältnissen immer schneller wird. Jedoch war der letzte Freitag alles andere als trocken. Seit dem Vorabend begann es zu schneien und hörte nicht mehr auf. Als die Nummer 1 das Rennen eröffnete, schneite es zwar, jedoch nicht all zu stark. Der Schneefall nahm jedoch von Schlitten zu Schlitten zu und als wir endlich ins Renngeschehen eingriffen, schneite es sehr kräftig. Zudem wurde die Bahn anstatt schneller langsamer, da sich der Schnee in der Bahn festsetzte.

Auch in der Startspur setzte sich der Schnee nieder, trotz Wischen der Bahnarbeiter. Das Duo Bracher/Kuonen gaben alles am Start, mehr als eine 5.29 war jedoch unter diesen Umständen für uns nicht drin. Die Fahrt gelang jedoch gut, obschon man kurz nach dem Horse Shoe fast nichts mehr sah, da sich der Schnee am Visier des Piloten festsetzte. Somit erreichten wir nach dem ersten Lauf Position 12. Dies war schlussendlich auch der Endstand, da zwei Schlitten später und somit nach dem ersten Lauf das Rennen wegen zu starkem Schneefall abgebrochen wurde.

Fazit vom Zweierrennen: Für das erste internationale Rennen eine gute Platzierung, jedoch entspricht dieser Rang nach der gesamten Woche nicht unseren Vorstellungen.

Ebenfalls wegen dem stark anhaltenden Schneefall wurde das Viererrennen vom Samstag gar nicht durchgeführt. Somit wurden am Sonntag zwei Viererrennen durchgeführt, mit anderen Worten, der erste Lauf war ein Rennen, sowie der zweite Lauf.

Wie schon angekündigt, starteten die Bracher-Anschieber Marco Dörig und Michael Kuonen im Schlitten von Jürg Rohr. Auf Grund eines Ansiebermangels bei Pius "Billy" Meyerhans, entschied sich Clemens, ihm im Viererrennen auszuweichen. Für Marco und Michael schauten am Schluss die Ränge 12. und 9. heraus, für Clemens 5. und 12..

Nun ist eine Woche Pause. Ab dem 26.01.2015 gehts dann nach Winterberg zur letzten Europacupstation in dieser Saison. Wir sind gespannt, was wir dort ausrichten können.

bis bald

Clemens